

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Lieferung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, ...

Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., ...

Die deutschen Vorschläge abgelehnt.

Fest bleiben!

Heute geht es in London nicht nur um die Zukunft des deutschen Volkes, sondern um das Schicksal der ganzen Welt, deren Wirtschaft untrennbar mit der deutschen verbunden ist...

Unsere Vertreter in London kämpfen heute für die Gerechtigkeit der Welt gegen verlogenen Machtwahnsinn einiger Völker, die auch ihre eigenen Völker bis zur Stunde weiter belügen...

Wenn der deutsche Außenminister Simons heute in London den Wahnsinn der Forderungen von Paris ein festes Bein der Unmöglichkeit entgegensetzt, so ist das deutsche Volk sich auch der Konsequenzen bewußt...

Was die Denkschrift der deutschen Sachverständigen ausführt, ist so sachlich, klar und einwandfrei, daß ihm nichts hinzugefügt werden braucht. Nach diesen Begründungen gibt es für uns und unsere Unterländer kein Zurück...

Es gibt den Endkampf zwischen den verbotenen Trägern eines Kampfs auf verlogener Gewaltpolitik aufgebauten Kartellkaufes des Sieger-Imperialismus und den Menschenwürde, als welche in diesem Augenblicke unsere Vertreter in London anzuhängen sind...

London.

London, 1. März. Die Alliiertenkonferenz von heute nachmittag hat beschlossen, die juristischen und militärischen Ratgeber morgen um Rat zu befragen mit dem Ziel, die deutsche Delegation am Donnerstag von den Maßnahmen in Kenntnis zu setzen...

Undisputierbar.

Der Sonderberichterstatter der Haasagentur meldet: Das hauptsächlichste Ereignis der gestrigen Nachmittagsversammlung ist die einstimmig getroffene Entscheidung der Alliierten, die deutschen Vorschläge nicht mehr über ihre Vorschläge anzuhören, die in voller Übereinstimmung nicht nur als unannehmbar, sondern auch als undisputierbar bezeichnet werden...

Das Gutachten der deutschen Sachverständigen.

Das Gutachten der Sachverständigenkommission über die wirtschaftlichen Wirkungen der Pariser Beschlüsse zählt zunächst die bekannten Reparationsforderungen der Alliierten auf und betont demgegenüber, die Befragung mit einer Annuität von sechs Milliarden Goldmark würde die deutsche Bevölkerung mit 100 Mark Gold oder mit 1000 Mark Papier pro Kopf im Jahr betreffen...

Zahlung von Land zu Land

- 1. durch Überweisung von Zahlungsmitteln; 2. durch Überweisung von Guthaben, Wertpapieren, bringlichen Rechten; 3. durch Dienste und Arbeitsleistung für fremde Volkswirtschaften; 4. durch Kredite; 5. durch Warenausfuhr.

Zu 1: Zahlung durch deutsche Umlaufmittel verbietet sich für Deutschland, weil die Gläubiger von ihnen nicht im entzogenen Umfang Gebrauch machen können und weil diese Umlaufmittel sich bei ihrer behaltenden Verwertung fortwährend entwerteten...

Zu 5: Es bleibt somit nur der Weg der Güterausfuhr. Diese kann sich jedoch weder auf die für den notwendigen Konsum bestimmten Rohstoffe und Produkte noch auf die im Laufe der Jahrzehnte geflossenen durch Ausverkauf stark gelichteten Produktionsmittel und Geräte erstrecken...

wenigen Konsum bestimmten Rohstoffe und Produkte noch auf die im Laufe der Jahrzehnte geflossenen durch Ausverkauf stark gelichteten Produktionsmittel und Geräte erstrecken. Es muß sich deshalb um die Erzeugung und lebensnotwendigen Verbrauches handeln. Nur aus den Lebensmitteln einer auf parmanent Eigenverbrauch eingesetzten Volkswirtschaft kann nach Begleitung der Einfuhrrechnung Zahlungen der geforderten Art geleistet werden...

Eine Denkschrift des Reichswirtschaftsministeriums.

Unter den Denkschriften, die die deutsche Regierung in London überreichte, befindet sich auch eine im Reichswirtschaftsministerium bearbeitete kurze Denkschrift, die sich mit der Denkschrift der alliierten Sachverständigen über den Ausmaß des Deutschen Reiches beschäftigt...

Die deutsche Denkschrift weist gegenüber den Schlussfolgerungen der Alliierten darauf hin, daß schon die ostentativen Ausgaben des Reiches für 1921 43,5 Milliarden Mark betragen werden. Die Erhöhung gegen 1920 ist bedingt durch Vermehrung der Schuldzinsen um 2,7 Milliarden und Vermehrung der laufenden Ausgaben infolge der Gehaltsaufschläge...

Die außerordentlichen Ausgaben an folien im Jahre 1921 bereits stark eingeschränkt werden, nämlich auf 42,6 Milliarden, darunter 26 Milliarden Mark für die Ausführung des Friedensvertrages.

Die deutsche Regierung geht dann auf die einzelnen Punkte ein, die die einzelnen Sachverständigen kritisch vorgenommen haben, und widerlegt ruhig und sachlich eine Reihe von Punkten. Vor allem betont sie, daß ein gerechtes Bild zu bekommen, man nicht bloß mit den Einnahmen eine Umrechnung in Gold vornehmen dürfe, sondern daß dann auch die Ausgaben in Gold umgerechnet werden müßten...

Der zweite Teil der Denkschrift geht dann im einzelnen auf die Bemerkungen der Alliierten bezüglich der deutschen Einnahmen ein. Es werden die Erwartungen der alliierten Sachverständigen, daß aus den bestehenden direkten Steuern sehr große Mehrerträge gegenüber den Vorschlägen genommen werden könnten, im einzelnen geprüft. Es wird vor allem die Frage der indirekten Besteuerung und ihre Ausbaufähigkeit kritisch gewürdigt...

